

Lieber Fräulein „Zisobauer“!

Ich bin unversöhnt genug, Sie mitten in
der Arbeit nicht mal zu hören, und zwar umso
mehr, als mein letzter persönlicher Brief, Ihnen
noch in reichlich blauer Erinnerung sein wird.
Es handelt sich um folgende:

1. Es scheint immer notwendig zu werden, dass
eine nicht so zu umfängliche Einführung und
Einschleifung der deutschen Soziologie erfolgt
wird, nachdem der „Rauch“ in so laugen Jahren
erschienen, Dampf überholt ist. Und Sie sollte
diese Schrift verurteilen und zeigen Sie sich die
jüngste politische These aus der praktischen Soziologie
folgerichtig ergibt.

Sie kann eine solche Broschüre schreiben? Ich
will gar mit dem Bekannten in Verbindung
treten.

2. Sie kann in der Kreis der Herren & Dazenten
als Schriftsteller aufgesprochen werden. Dies zu
sagen wäre mir sehr angenehm, nicht um das
zu bedauern, sondern um das glückliche
zu können, & das erhellende und bei Bedarf
um Mitarbeiter für den Verlag nicht in Verlegenheit
zu sein.

3. Der Ausbau des Verlags scheint nach
1000 zu plündern. Mir wäre sehr lieb zu wissen,
welche Klänge der sonst vergriffene soziologische
Literatur Herr Prof. Barth sein und aufgelegt wäre.

oder welche Gründe, um solchen Mitarbeitern
besorgt? Ich würde es für sehr begrüßenswert
halten wenn einmal die richtige Legitimation
Herkunft von Prof. Barth und dann die
theologische Tradition etc. solche mehr oder
weniger präzis würde.

4. Ich würde ein Mitleid mit ihm haben, ~~daß~~ das
die ~~Herkunft~~ politische, aus theo. Erregungen heraus
gekommene Lage von Prof. Barth durch Beispiele
aus früheren Bekanntschaften, z. B. Kinderspieltheater, der
Historie, etc. auch kleine persönliche Belege.
Ich würde mir davon gerade in diesen Tagen eine
gute Wirkung versprechen.
5. Kennen Sie die nicht so üblichen Stellen über
Lage Barth und die dialektische Theologie aus
der Zeit der 18. Jh. 18. Jh., Geschichte der Kirche
von Z. v. Loewenich?

Und wenn Sie ich Sie ganz genau befragt
und frage Sie und Herrn Professor sehr herzlich
Ich sehen ersehnen
Otho Salomon

Anekdoten

Bei der jüngsten Versammlung des Kongresses (Eitung
Jahre 1900, 1901) war auch der Redaktor angemeldet
Hr. Carola Barth, bekannt von Heuser'scher.
Sie gestand sich selbst sofort telefonisch an, das
sie, ob mit K. Barth verfreundet oder befreundet oder
der gemeinsamen Punkte.